

drohung aus Deutschland erhalten haben: «Ich erinnere mich, dass ich zusammen mit Regierungschef Dr. Hoop und Dr. Marxer im 'Vaduzerhof' sass. Wir haben Sekt auf den Einmarsch der Engländer nach Narvik getrunken. In jener Nacht sagte mir Hoop auch: 'Sie haben mich wissen lassen, dass wir aufhören sollen, sonst würden sie eine Bombe schicken'. Ich fragte ihn, ob er glaube, dass sie ein Flugzeug schicken würden, und er antwortete: 'Sie können auch ein Auto schicken und eine Bombe legen, ich könnte sie nicht stoppen.' Für uns war es selbstverständlich, dass unter solchen Voraussetzungen nicht mehr gesendet werden dürfte. Und obwohl Hoop nicht konkret sagte, woher er diese Drohung erhalten hatte, hatte ich das Gefühl, dass sie von drüben, also aus dem Dritten Reich gekommen war.»²⁷³

273 Pers. Angaben Kenmores a. d. Verf. am 3. 11. 72: Die Schilderungen Kenmores lassen sich nicht belegen. In den Akten findet sich keinerlei Hinweis auf eine Drohung aus Deutschland, und die übrigen Zeugen jenes Gespräches im «Vaduzerhof» sind gestorben. Es ist jedoch anzunehmen, dass die Drohung mündlich ausgesprochen und von Hoop aus Gründen der Vorsicht nirgends niedergeschrieben wurde.

Für die Richtigkeit der Angaben Kenmores sprechen folgende Tatsachen:

- Kenmore hat bereits am 27. 11. 69, als sich d. Verf. in anderm Zusammenhang mit der Geschichte des Landessenders befasste, in einem Brief auf eine Drohung aus Deutschland hingewiesen. Beim pers. Gespräch in London v. 3. 11. 72 erinnerte er sich nicht mehr an den Inhalt dieses Briefes.
- Als Kenmore während des Gespräches v. Verf. auf diese Drohung angesprochen wurde, erinnerte er sich vorerst nicht, wann er davon gehört hatte. Erst im Laufe des Gespräches fiel ihm ein, dass sie am selben Abend auf den erfolgreichen Einsatz der Engländer in Narvik angestossen hatten.
- Es lässt sich belegen, dass Kenmore in den Tagen, als die Kämpfe um Narvik tobten, tatsächlich in Vaduz gewohnt hat. Dies geht aus folgenden Quellen hervor:
 - a) AM, Roditi, Kostennote für 1940: Dr. Marxer und Kenmore haben sich am 1. und 8. 4. 40 zu Besprechungen getroffen.
 - b) AM, Roditi, Schreiben Marxer an Mills v. 10. 6. 40: Marxer reklamiert einen Betrag von Fr. 410.–, den er Kenmore «im April» geliehen hat.
 - c) Churchill, S. 192 ff.
- Für die Schilderung Kenmores spricht auch die Tatsache, dass Deutschland schon vorher einmal interveniert hat. (S. Anm. 233).